wollte es den großen Knaben immer nachmachen, und warf auch sein Müßchen in die Lust — da siel es aber "platsch" in die Milchschale! Seine Mama schüttelte und wischte die Müße ab und hing sie zum Trocknen an einen Baum, Heinzchen aber mußte mit bloßem Kopf umherlausen.

Nachbem die Rinder Berschiedenes gespielt, und Tante Roja ihnen eine hübsche Geschichte vorgelesen hatte, bauten fie fich beim Bach aus Stein einen Safen, ließen Tannengapfen schwimmen, und gruben fich nette Kanale, wurden auch recht schmutig babei, aber bas ftorte fie nicht, fie waren ja im Balbe. Dann fam der Friedrich und machte ein großes Fener an, die Anaben warfen Bachholderzweige hinein und freuten fich über die helle Flamme, Die Madchen holten Baffer aus bem Bach, Friedrich schüttete aus einem Papierdutchen Raffee in Die Ranne, juchte Rohlen aus dem Feuer hervor und tochte einen berrlichen Kaffee. — Aber Die Kaffeelöffelchen hatte man vergeffen mitzunehmen, womit follte man nun ben Buder umrühren! Gin jeder nahm, was er nur fand, die Mamas brauchten ihre Sadelnadeln bagu, die fleinen Madchen holten fich Schilfftengel aus bem Bach, Ludwig fchnigelte mit feinem Meffer für Otto und Being gierliche Bolgchen gurecht, Frit aber nahm einen schlanten Tannenzapfen und rührte bamit in feinem Raffe - bu, wie war ber bitter! Frit gof feine Taffe ans und ging gu